

## DANK

Danken möchte ich Frau Prof. Dr. Ruth Klüger, die mich darin bestärkte, mich mit den Werken verschiedener deutsch-jüdischer Dichterinnen des 20. Jahrhunderts auseinanderzusetzen. Während der Arbeit über die Lyrik von Hilde Domin stand sie mir immer wieder mit freundschaftlichem und fachlichem Rat zur Seite, und die Gespräche mit ihr haben mich stets inspiriert und bereichert.

Ebenso gilt mein Dank Frau Prof. Dr. Irmela von der Lühe, die mein Dissertationsvorhaben unterstützte, die Arbeit begleitete und mir die Gelegenheit gab, meine Ergebnisse in ihren Kolloquien zur Diskussion zu stellen. Die von ihr konzipierten Exkursionen, insbesondere die nach Caixas, für die ich auch Frau Gisela Gäbel herzlich danke, bedeuteten jedes Mal eine Horizonterweiterung.

Danken möchte ich auch Frau PD Dr. Gesa Dane, die sich kurzfristig bereiterklärte, die Zweitbetreuung zu übernehmen und Prof. Dr. Ruth Klüger zu vertreten. Herrn Prof. Dr. Peter Lösche danke ich für die Bereitschaft, sich auf ein literaturwissenschaftliches Thema einzulassen.

Mein Dank gilt darüber hinaus der Niedersächsischen Graduiertenförderung, die mein Projekt zwei Jahre lang finanziell gefördert und durch diese Zeitvorgabe einen schnellen Abschluss nahegelegt hat, der Herbert und Elisabeth Weichmann-Stiftung Hamburg für ihren großzügigen Duckkostenzuschuß sowie den Literaturarchiven in Sulzbach-Rosenberg und in Marbach, die mich bei meinen Recherchen freundlich beraten haben.

Danken möchte ich Eva Blome, Dr. Kerstin Goldbeck und Gesa Frömming für ihre Unterstützung in der Anfangsphase und Frau Prof. Dr. Elisabeth Klaus dafür, dass sie mir für persönliche Fragen immer zur Verfügung stand. Die intensive Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe um Dr. Pong hat sicherlich dazu beigetragen, dass ich nie die Begeisterung für mein Thema verloren habe. Vom Exposé bis zur Veröffentlichung begleiteten Gerrit Hoche, Dr. des. Natalie Lorenz und Dr. Catharina Oerke den Entstehungsprozeß der Arbeit durch freundschaftlichen und fachlichen Beistand. Auch auf den Rat von Prof. Dr. Frank Bösch, Nina Gülcher, Dr. Romana Weiershausen und Insa Wilke konnte ich mich jederzeit verlassen.

Michael Sauer danke ich dafür, dass er mich auf jeden Berg und in jedes Tal begleitet, ohne die Orientierung zu verlieren. Meinen Eltern danke ich für ihr Vertrauen und die Gewißheit, dass sie immer hinter mir stehen. Ihnen ist meine Arbeit gewidmet.